

Agrarspeed Scan-Baltic ist ein 1200 Hektar großer Marktfruchtbetrieb im Raum Liepaja an der Westküste Lettlands. Das Unternehmen wurde im Jahr 2009 gegründet und weist einen Umsatz von etwa 1,3 Mio. € auf. Die Ackerfläche betrug im Jahr 2010 etwa 400 ha und ist seither stetig gewachsen. Ebenso wurden der Maschinenpark, die Logistik und der Betriebsstandort modernisiert. Es werden Winter- und Sommerweizen, Gerste sowie Raps angebaut. Das Getreide wird zu Teilen zunächst in Flachlagern eingelagert und über Vor-Kontrakte verkauft. Die Vermarktung der Erntefrüchte erfolgt in Eigenregie durch den Transport zu den Häfen. Zu meinen Aufgaben gehören Erntetätigkeiten, die Bodenbearbeitung, Aussaat der Folgefrucht, Düngung sowie Maschinenreparatur und –Wartung.

Explizit: Getreide abfahren vom Feld ins Lager, Trocknung des Getreides mit der Satz Trocknung, Pflügen mit modernster RTK-Technik, Grundbodenbearbeitung mit dem Quadtrac 620 und Tiefengrubber und Kurzscheibenenge, Aussaat mit einer 8 Meter Horsch Pronto (davor Anbauplanung am PC), Pflanzendüngung mit Phosphor und Kalium. Da etwa 900 der 1100 Hektar bereits im Herbst bearbeitet werden, bleibt es nicht aus, das während der Feldarbeit immer wieder Verschleißerscheinungen und Schäden an der Landtechnik auftreten. Hier kann ich meine handwerklichen Tätigkeiten verbessern und bin nun in der Lage die meisten auftretenden Schäden mit den entsprechenden Werkzeugen allein zu beheben. Da das Getreide nicht immer trocken geerntet werden kann, muss es getrocknet werden, um lagerstabil zu sein. Dafür darf das Korn max. 15% Feuchte aufweisen. Die Befüllung und Bedienung des Trockners, sowie die anschließende Einlagerung des Getreides per Teelader gehört ebenfalls zu meinen Aufgaben.

Die Arbeitszeiten sind wie in der Landwirtschaft üblich sehr vom Wetter abhängig und daher unregelmäßig und oft kurzfristig angewiesen. Bei guten Wetter sind es sehr lange, anstrengende Tage, die aber trotzdem Spaß gemacht haben. Das lag auch am tollen Team, das klasse zusammengearbeitet hat. Auch privat verstehen wir uns super. An Regentagen schauen wir uns andere Betriebe oder die Stadt an. Für ein Wochenende waren wir in Litauen beim „Baltic-Farmer-Stammtisch“. Dort konnten wir uns mit anderen Landwirten aus dem Baltikum austauschen. Im Bereich Ackerbau interessiert mich besonders der Raps, der als Substitut für Erd- und Palmöl genutzt werden kann, und an unserem Standort tolle Erträge (5,5 Tonnen pro Hektar) erzielt. Hier kann ich viele Tipps und neue Erfahrungen für unseren eigenen Betrieb zu Hause mitnehmen. Lettland ist zwar nur ein „kleines“ Land (etwa so groß wie Bayern), es darf unter keinen Umständen pauschalisiert werden. Das Klima an der Küste unterscheidet sich deutlich von dem im Landesinneren. Die Landwirtschaft in Liepaja hat wenig gemein mit der im Norden des Landes oder weit im Osten, wo fast nur noch Sommerungen angebaut werden können. Das liegt am Klima (Temperatur, Niederschlag,...), an der Größe der Flächen und Betriebe, an den sich unterscheidenden Böden usw.